



HAUPTSCHULE

Besuchen Sie unsere Homepage: <http://www.eduhi.at/schule/hs-st-peter>

Pädagogen Tipp

Mein Kind will nicht lesen

Leserziehung ist Sache des Elternhauses und der Schule. Wie kann Lesen gefördert werden?

Wenn Eltern **selber gerne lesen**, **Bücher** für sich und ihre Kinder **kaufen**, merken Kinder schnell, dass in ihrer engsten Umgebung Lesen einen hohen Stellenwert hat.

Suchen sich Kinder ihre Bücher selber aus, sollte man ihre Wahl akzeptieren. Übersteigt das Buch das Lese-

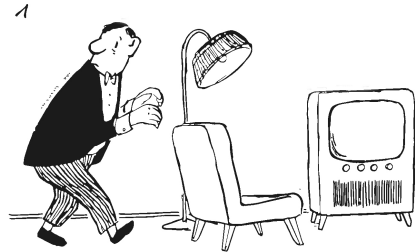
können des Kindes, kann man **ICH – DU – Lesen**. Einmal liest der Erwachsene, dann wieder das Kind. So kann Lesen ein gemeinsames Erlebnis werden. **Vorlesen** ist die beste Möglichkeit, Kindern Freude am Lesen zu vermitteln und fördert noch dazu die Sprachentwicklung, das Sinn- und Sprachverständnis und emotionale Fähigkeiten des Kindes.

Eltern können „**Lese-Freiräume**“ für ihre Kinder schaffen (z. B. vor dem zu Bett gehen). Gute Beleuchtung, ein gemütlicher Leseplatz und eine ruhige Umgebung erzeugen eine günstige Leseatmosphäre.

Leseförderung in der Schule: „Viele Kinder lesen nicht gut, weil sie keine Bücher lesen. Sie lesen keine Bücher, weil sie nicht gut lesen können.“ Im Deutschunterricht wird die Lesefähigkeit der Schüler überprüft, Lesetrainings werden durchgeführt, geeignetes Lesematerial wird ausgewählt... Eine gut ausgestattete, gemütliche Bücherei soll zum Lesen verführen.

Haben Sie zu Hause auch einen Bücherschrank oder nur einen Fernseher?

TaWi



Geschicklichkeit bringt Sicherheit

Es ist nicht leicht: beschleunigen, bremsen, Verkehrsregeln beachten, Gleichgewicht halten... und oft vieles gleichzeitig. Sicheres Radfahren verlangt schon einiges ab. Cornelia (Foto) soll eine Runde fahren, ohne einen Klotz umzuwerfen. Abzüge gibt es, wenn Mängel bei der Ausrüstung bestehen: Seitenstrahler, Rückstrahler, Bremse, Klingel...und der HELM.

In den 1. Klassen wurden beim Üben mit Frau Pöchtrager die geschicktesten Biker ermittelt. Die besten 4 von beiden Klassen (Mittermayr Patrick, Luger Alexander, Bernecker Florian, Schürz Harald; Pichler Magdalena, Lackner Marion, Erlinger Cornelia und Kepplinger Cornelia) durften beim Bezirksfinale in Rohrbach starten und erreichten dort den 2. Platz. Letztlich ist aber jeder

Sieger, der an Sicherheit und Geschicklichkeit gewonnen hat.

Foto: Pöchtrager Paula